

Ziel der Interessengemeinschaft Politische Bildung (IGPB) ist es, eine öffentlichkeitswirksame Plattform für politische Bildung in Österreich bereitzustellen und eine enge Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen. Der qualitative und quantitative Ausbau von politischer Bildung und die Vertretung der Interessen von in der politischen Bildung Tätigen in der Öffentlichkeit zählen zu den Hauptaufgaben der IGPB.

Die Veranstaltung wendet sich an Personen, die im Bereich der politischen Bildung in Österreich aktiv sind und Interesse an deren aktiver Mitgestaltung haben.

Anmeldung:

Online-Anmeldung unter <http://igpb.at/veranstaltungen>
oder per E-Mail an office@igpb.at

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Bei der Tagung handelt es sich um eine öffentliche Veranstaltung.



IMPRESSUM:
Interessengemeinschaft Politische Bildung IGPB
c/o Demokratiezentrum
Hegelgasse 6/5, 1010 Wien



12. Jahrestagung IGPB

07.10.-08.10.2021

WAS KANN MAN GLAUBEN?

VERSWÖRUNGSTHEORIEN UND FAKTENORIENTIERUNG IN DER POLITISCHEN BILDUNG

Mythen über Verschwörungen und Geheiminformationen gibt es seit langem. Rund um die globalen Maßnahmen gegen das Coronavirus treten sie über Social Media verstärkt in den Vordergrund und führen zuweilen zu ungewöhnlichen politischen Allianzen. Die Frage, wer die Deutungshoheit besitzt oder besitzen darf, wird dabei leidenschaftlich, zum Teil aggressiv, geführt.

Wissenschaft braucht Diskussion, doch sie ist keine demokratische Bewegung, die sich nach der Mehrheit richtet, sondern nach Erforschem, nach Fakten und konkreten Daten. Verschwörungslegenden hingegen leben davon, dass jede Falsifizierung wie eine Bestätigung verwendet wird, wobei Emotionen und Befindlichkeiten als Beweise missverstanden werden. Gerade Social Media sowie das Internet bieten viel Raum für jegliche Art un- oder halbwissenschaftlicher Erkenntnisse. Den Überblick zu bewahren wird daher immer komplizierter. Politische Bildung soll Menschen befähigen, Informationen beurteilen und hinterfragen zu können.

Welche Möglichkeiten für Aufklärung bieten sich in der politischen Bildung an? Wie kann man im Unterricht aber auch am Stammtisch mit Halbwissen und Fakten umgehen? Wo verläuft in diesem Zusammenhang die Grenze zwischen legitimer Kritik an der bestehenden Wissensordnung und der gezielten Verbreitung von Desinformation? Und wie schafft man ein Klima in den Medien ebenso wie in der Gesellschaft, in dem verschiedene Meinungen gehört und wissenschaftliches Wissen weitergegeben werden kann, ohne das in einer Demokratie notwendige Austragen von Kontroversen und Konflikten unnötig einzuschränken?



Donnerstag, 7. Oktober 2021

TGA, Hörsaal (4. Stock), Plöbllgasse 13, 1040 Wien

PROGRAMM

- 11:30 Uhr **Generalversammlung**

- 13:30 Uhr **Eröffnung & Grußworte**

- 14:00 Uhr **Von Rothschild zu Soros, Bill Gates und Silberstein – die politische Instrumentalisierung alter und neuer Verschwörungsmymen. Diskursanalytische Überlegungen.**
Ruth Wodak, Lancaster University (UK) , Universität Wien
Diskussion

- 15:00 Uhr **Die verschwörungstheoretische Versuchung. Merkmale und Varianten eines gesellschaftlichen Phänomens**
Claus Oberhauser, PH Tirol
Diskussion

- 15:30 Uhr Pause

- 16:00 Uhr **Medien und die verzweifelte Suche nach der Wahrheit**
Daniela Ingruber, Donau-Uni Krems
Fake News, Bots und algorithmische Meinungsmache – Politik und Medien im Zeitalter der digitalen Desinformation
Martin Wassermair, DORF TV
Diskussion

- 16:55 Uhr Pause

- 17:15 Uhr **Krisen als Nährboden für rechte Verschwörungserzählungen?**
Janine Heinz, SORA-Institut, Wien
Diskussion

- 18:15 Uhr **Abschluss/Vernetzung (Buffet)**

Freitag, 8. Oktober 2021

TGA, Hörsaal (4. Stock), Plöbllgasse 13, 1040 Wien

PROGRAMM

- 9.00 Uhr **Demokratie und Expertise – ein Spannungsfeld**
Günther Sandner, Institut Wiener Kreis, Universität Wien
Die gute Gesellschaft und der Virus der Verschwörung
Caroline Heinrich, Institut für Philosophie, Universität Wien
Diskussion

- 10:00 Uhr Pause

- 10:30 Uhr **Die Grenzen der Kontroversität. Die Ablehnung des „Neutralitätsgebotes“ in der schulischen politischen Bildung**
Philipp Mittnik, PH Wien, Zentrum Politische Bildung
Kontroversität und Rationalität - Prinzipien für einen angemessenen Umgang mit Verschwörungslegenden in der Politischen Bildung
Robert Hummer, PH Salzburg, Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen
Diskussion

- 11:30 Uhr Pause

- 11:45 Uhr **Scientific Literacy in der Politischen Bildung?**
Judith Goetz, Universität Wien, Zentrum für Lehrer*innenbildung
Politikdidaktische Zugänge zu Verschwörungstheorien: Umwege, Holzwege und Abwege
Stefan Schmid-Heher, PH Wien, Zentrum Politische Bildung
Schlafschafe und Aluhüte - Verschwörungstheoretische Memes im Politikunterricht
Elmar Mattle, PH Salzburg, Bundeszentrum für Gesellschaftliches Lernen
Diskussion

- 13:30 Uhr **Ende**